

Presseinformation

Hamburg, 12.11.2014

Halbzeit der Bundesinitiative Frühe Hilfen

wellcome verweist auf widersprüchliche Signale im Zwischenbericht und fordert Ausbau des Einsatzes von Ehrenamtlichen

Im aktuellen Zwischenbericht „Bundesinitiative Frühe Hilfen“ des Nationalen Zentrums für Frühe Hilfen (NZFH) wird Angeboten zum Einsatz von Ehrenamtlichen in jungen Familien wegen der sehr hohen Akzeptanz bei den Familien ein hoher Stellenwert eingeräumt und ihnen wird „Potenzial zum Ausbau bescheinigt.“ Gleichzeitig wird unkritisch hingenommen, dass bisher „dieser Bereich nachrangig gefördert“ wird.

Rose Volz-Schmidt, Gründerin und Geschäftsführerin von wellcome: „Die Familien stimmen mit den Füßen ab – sie wollen unbürokratische, alltagstaugliche Unterstützung. Wichtig ist jetzt, dass die Entscheider in Bund, Länder und Kommunen dieses Votum ernst nehmen und ehrenamtliche Unterstützung als Regelangebot im Bereich der Frühen Hilfen etablieren.“

Als kleines Projekt gestartet, organisiert wellcome praktische Hilfe nach der Geburt zusammen mit lokalen Partnern. Bundesweit wird an fast 260 Standorten ehrenamtliche Unterstützung für Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes angeboten. Alle wellcome-Teamkoordinatorinnen sind Fachkräfte und Mitglied im örtlichen Netzwerk Frühe Hilfen. Darüber hinaus verfügen sie über fallbezogene Netzwerke, um im Falle einer Kinderschutzproblematik oder psychischen Auffälligkeit an andere Fachkräfte zu verweisen.

Mit dem niederschweligen Ansatz gelingt es wellcome, in Familien aller sozialen Schichten primärpräventiv tätig zu sein, d.h. zu helfen, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist. Vor allem Familien, die sonst wenig Hilfe in Anspruch nehmen, nutzen das Angebot überdurchschnittlich oft.

Rose Volz-Schmidt: „ Mit wellcome haben wir bewiesen, dass der Einsatz von Ehrenamtlichen in jungen Familien die gewünschten Wirkungen erzielt: Die Mutter-Kind- Beziehung ist entspannter und der Einsatz wirkt gewaltpräventiv. In der zweiten Halbzeit sollten die fachlichen und logistischen Leistungen, die den Einsatz von Ehrenamtlichen ermöglichen, entsprechend dem großen Bedarf der Familien auch finanziert werden.“

Über wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt:

- wellcome wurde 2002 gegründet
- organisiert Praktische Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche
- ist ein Angebot für alle Familien
- mehr als 250 wellcome-Standorte bundesweit
- Schirmherrin: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
- über 4.200 wellcome-Ehrenamtliche im Jahr 2013
- fast 4.500 betreute Familien im Jahr 2013
- ca. 83.720 Betreuungs-Stunden im Jahr 2013
- wellcome ist einer der Social-Franchise-Pioniere in Deutschland

Weitere Infos unter:

<http://www.welcome-online.de>

Pressekontakt:

Daphna Horwitz
Unternehmenskommunikation
Presse | Online Medien
Telefon 040 226 229 732
E-Mail: daphna.horwitz@welcome-online.de